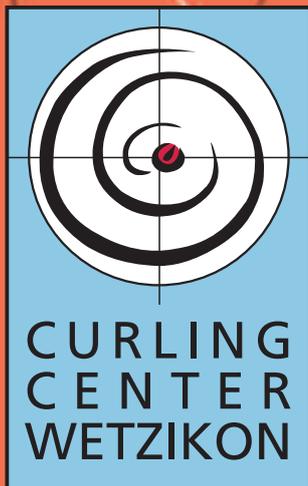
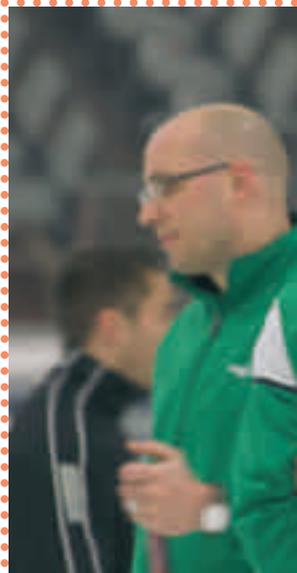


CCM NEWS.0408





Fotos
Ueli Bucherer, Adi Helbling
Peter Rügger, Christian Rysler
Ueli Pfister



Inhalt

4. Vorwort

5. Jürg Baumann

6. CC Wetzikon
Modularis

7. Yves Edelmann

8. Curling Schweizer
Meisterschaften
Frauen und
Herren Elite

11. Open-air
Schweizer Meister

12. Curl it

14. Spiko Ecke

15. Felix Kreier

Impressum

Erscheinung	3 bis 4 mal pro Jahr
Auflage	350 Exemplare
Redaktion	Rosmarie Bernauer
Layout	Muriel Edelmann
Druck	Bucherer Druck AG Schönaustrasse 13, 8620 Wetzikon
Redaktionsschluss	10. August 2008



VORWORT

Seit Anfang Jahr überstürzen sich die positiven Ereignisse im CCW. Ende Januar durften wir den Openair Schweizermeister, Team Pesavento, in Wetzikon feiern. Ausgetragen wurden die Finalsplele vom 25. bis 27. Januar in Crans-Montana. Am 9. Februar gewann in Arlesheim, bei der Meisterschaft Senioren 2, das Wetziker Team um René Joller die Silbermedaille. Platz 4 belegte CC Weisslingen, mit Skip Silvano Pesavento. Die letzten Spiele vor dem Aufstieg in die Swiss League A bestritt das Team Modularis am 1. und 2. März in Bern. Über die Erfahrungen während der Saison kann in einem Bericht von Urs Fischbacher gelesen werden. Und last but not least, wir haben seit November «Rolli»-Mitglieder (Rollstuhl Curler) in Wetzikon. Das Team mit Ivo Hasler, Claudia Hüttenmoser, Beni Füglistaler und Werner Ruch bestreiten vom 14. bis 16. März die Schweizermeisterschaft in Gstaad. An dieser Stelle wünsche ich dem Team viel Erfolg und «guet Stei»!

Ein ganz grosser Höhepunkt diese Saison war sicher auch die Elite SM. Dieses Jahr durften wir nebst den täglichen Einsätzen noch Kuchen verkaufen, gebacken von einigen CCW Curlerinnen. Gemäss W. W. aus W (Name der Redaktion bekannt) hatte seine Frau nicht einmal mehr Zeit zum «Chüderle». Da unser Club jährlich Zuwachs an Mitglieder erhält, bot der Grossanlass auch eine gute Gelegenheit sich gegenseitig kennen zu lernen.

Eine grosse Organisation war das Aufstellen von allen Einrichtungen. Dahinter steht unser Hallenchef, Yves Edelmann. Mit einem Portrait stellt er sich vor.

Leider konnte sich unser Damen Swiss League A Team nicht für die Finalsplele qualifizieren. Wer ihn noch nicht kennt, lernt ihn in dieser Ausgabe kennen, nämlich den Coach vom Team, Jürg Baumann.

Etliche SM Finalisten wischen mit Kreier Besen. Felix Kreier, ein Aktivmitglied, stellt sich vor und sagt uns warum wir seine Besen benützen sollten.

An den Meisterschaften, National und International, muss immer viel Hintergrundarbeit geleistet werden. So zum Beispiel der Resultatedienst. Dazu braucht es die nötige Software. Der Erfinder von dieser ist unser Aktivmitglied Beat Saager. Wie es dazu kam und wie er zusammen mit seiner Frau, Nadine, an den internationalen Turnieren arbeitet erzählen die beiden in ihrem Bericht.

Die Saison 07/08 ist bald zu Ende. Am Samstag, 29. März werden beim mobi cup Final die letzten Steine gespielt. Anschliessend finden die Siegerehrung und der gemütliche Abend statt. Nochmals eine Gelegenheit sich zu treffen und kennen zu lernen.

Ich wünsche Euch einen schönen Frühling und sage auf Wiedersehen an der GV am 30. Mai!
Eure Rosmarie Bernauer

Jürg Baumann

Die Digitaluhr in der Curlinghalle schaltet gerade auf 22 Uhr, als Jürg zur Bar des Pubs geht und sich ein Feierabendbier bestellt. Er sieht etwas müde aus. Wie die zwanzig anderen Clubmitglieder, die an diesem Abend im Curlingcenter bei der Vorbereitung der SM helfen, hat er einen langen Arbeitstag und den Aufbau einer Tribüne und einer Spielerlounge in den Knochen. Morgen sei er wieder hier, sagt er. Er müsse im Festzelt noch ein Geländer installieren. Sein Einsatz hinter den Kulissen scheint dem Zimmermann und Schreiner wichtig zu sein. «Ich will den Club unterstützen und den Sport weiterbringen», erklärt er, betont aber, dass es sowieso irgendjemand machen müsse. Früher sei sein Engagement grösser gewesen, räumt er ein. Seit er vor einem Jahr aus dem Vorstand, in dem er 15 Jahre mitgewirkt hatte, zurückgetreten sei, habe er viel weniger zu tun. «Ich habe meinen Platz für Jüngere geräumt, frisches Blut tut dem Vorstand gut», sagt er. Neben seinem Geschäft und dem Coaching des Wetziker Frauenteam's buchererdruck sei ihm die Arbeit zu viel geworden. Die Arbeit als Trainer und Coach sei sehr zeitaufwändig. Unter der Woche sei er für die sechs Curlerinnen durchschnittlich fünf Stunden unterwegs. Daneben begleite er sie pro Saison an etwa zehn Turniere. Er verdiene dabei zwar nichts, aber er habe schon auch etwas davon. «Manchmal einen Haufen Ärger», lacht er. Etwas ernsthafter fügt er an, dass er früher auch froh gewesen wäre, wenn ihn ein Coach betreut hätte.

Gebraucht hätte er den Coach vor 35 Jahren. Im Herbst 1973 organisierte der Curling Club Wetzikon eine Curlingschnupperwoche, an der Jürg teilnahm, um den Sport seines Vaters kennenzulernen. Das Spiel auf dem Eis machte ihm so grossen Spass, dass er dem Club beitrug. Er und 15 Gleichgesinnte gehörten zu den ersten Junioren Wetzikons. Seine ersten Wettkampferfahrungen sammelte er zuerst im Team von Peter Nater, dann bei Hans-Peter Kienast. Darauf war er curlerisch viele Jahre mit seinem Vater unterwegs, mit dem er vor allem Open Air Turniere bestritt und an der ersten Superligarunde teilnahm. Vor 15 Jahren schloss er sich schliesslich dem Team von Armin Hauser an, mit dem er auch heute noch hin und wieder auf dem Eis anzutreffen ist. Auf die Frage, was ihn an dieser Sportart denn besonders reize, antwortet er grinsend: «Die grossen Preisgelder natürlich!». Faszinieren würden ihn vor allem aber der Teamgeist, den es brauche, um Erfolg zu haben, der «Spirit of Curling» und die Verbindung von Strategie und Sport.

Heute spiele er nur noch hobbymässig. Dass er nicht mehr trainiert und nur noch gelegentlich spielt, merke er schon. Die Konstanz fehle ihm. Wenn er das Frauenteam nicht mehr coache, könne er es sich gut vorstellen, wieder intensiver zu spielen und beispielsweise an einer Seniorenmeisterschaft teilzunehmen. Aber im Moment stehe diese Frage nicht zur Debatte, da er die Wetziker Curlerinnen auch nächste Saison betreuen werde.

Dass seine Schützlinge auch diese Saison die Qualifikation für die Endrunde in Wetzikon verpasst haben, trägt er mit Gelas-



senheit. Grundsätzlich ziehe er eine positive Saisonbilanz. An Turnieren habe das Team immer eine sehr gute Figur gemacht, an der Meisterschaft habe meistens nur wenig zu einem Sieg gefehlt. Es seien Kleinigkeiten, die man noch verbessern müsse. Mit Silke Hermann, der neuen Spielerin, ist er sehr zufrieden. Sie habe sich ausserordentlich schnell und gut ins Team integriert. Er schaue positiv in die Zukunft. (ngo)

steckbrief

Geburtsdatum: 10.11.1960
Sternzeichen: Skorpion
Wohnort: Weisslingen
Familie: Verheiratet mit Heidi; Vater von drei Kindern (Manuela, Karin, Jürg)
Beruf: Zimmermann und Schreiner
Hobbies: Töfffahren, Wandern, Familie, Curling

TEAM-BERICHT CC WETZIKON MODULARIS:

Wir haben inzwischen wieder einige Erfolge auszuweisen. Vom 18. bis 20. Januar starteten wir an der int. Bull-Trophy in Grindelwald. Das hervorragende Teilnehmerfeld hat uns zu einer Teilnahme bewogen und für eine Standortbestimmung vor dem Start in die Swiss League B. Leider haben wir den Final gegen die Gstaad-Sweepers (Jaggi) verloren, konnten aber mit dem 2. Platz sehr zufrieden sein.

Mit einem intensiven Samstagstraining in Wetzikon, haben wir uns auf den Swiss League Wettkampf vorbereitet. Das erste Wochenende in Küsnacht am Rigi umfassten 6 Spiele, die zweite Runde in der Curlinghalle von Baden-Regio nochmals deren 5 Partien. Folgende Resultate haben wir dabei erreicht:

Total gespielt:	11 Spiele
verloren:	2 Spiele (Limmattal, Dübendorf)
gewonnen:	9 Spiele (Ronco, Luzern 2, GC 3, Glarus 2, Gstaad, Thun 2, Lausanne, Thun 1, St. Gallen 2)
ausstehend:	4 Spiele (BCG Basel, St. Gallen 3, Neuchâtel-Sports, Morges 1)

Zurzeit führen wir in der Zwischenrangliste nach 11 Spielen mit 2 Punkten vor dem nächsten Verfolgerteam.

Unser Saisonziel: direkter Aufstieg in die Swiss League A ist somit zum Greifen nah.

Das Minimal-Ziel: die A/B Qualifikation für die nächste Saison ist bereits erreicht.

Eine Team-Weisheit und Schlüsselfrage von erfolgreichen Menschen:

«Was kann ich heute tun, um in Richtung meiner Ziele zu schreiten?»





Yves Edelmann

Fakten

Yves Edelmann
12. Mai 1980
Hallenchef
Curling Club Wetzikon und Mürren Tächi

Taten

Bei der Ernst Weber AG in Wetzikon habe ich eine Lehre als Metallbauschlosser absolviert. Danach startete meine Berufskarriere bei der Stahl- und Metallbaufirma von Heinrich Frauenfelder in Grüningen, wo ich seit sieben Jahren tätig bin. An einer Schule für Gebäudeunterhalt erweiterte ich meine Fähigkeiten im Hauswartzbereich.

Tatsachen

Ich bin in Wetzikon geboren, hab dort meine wilde Schul- und Jugendzeit verbracht, bin dann weggezogen und wohne nun wieder in der Curlingmetropole Wetzikon.

Schon als kleiner Knirps war ich sportbegeistert. Angefangen hat's mit Schwimmunterricht – der bleibt zwar nicht so in guter Erinnerung, deshalb erkämpfte ich einige Gürtel im Judo. Dann füllte Kunstturnen meine Freizeit und danach kam eine Episode Volleyball. Ach ja... und Fussball und Hockey standen sowieso zu Hause im Garten auf dem Programm. Nicht zu vergessen Ski- und Snowboardfahren und dann Curling! Meine erste Lektion erhielt ich in den Weihnachtsferien 2001 in Mürren. Schliesslich besuchte ich im darauf folgenden Herbst mit meinem Kollegen Ivo den Anfängerkurs.

Verdacht

Curling ist für mich wie ein Überraschungsei:
Spannung, Spiel, Spass und Schokolade!

Geburtstage

Martin Tanner	12.04.	30 Jahre
Hans Truninger	14.05.	60 Jahre
Gerd Klemp	15.05.	40 Jahre
Robert Baumann	31.05.	60 Jahre

Den Jubilaren gratulieren wir und wünschen von Herzen Glück und Gesundheit!



curling schweizer Meisterschaften Frauen und Herren Elite

16. bis 23. Februar 2008
curling center Wetzikon

Ein Dankeschön an Alle

Die Curling Elite-Schweizermeisterschaft 2008 ist vorbei und den meisten sicher noch in sehr guter Erinnerung. Waren doch die 16 besten Teams der Schweiz für mehr als eine Woche in Wetzikon. In diesen Tagen konnten wir sehr viele schöne und auch spannende Spiele in der Curlinghalle in Wetzikon sehen. Haben wir doch als CCW wieder eine hervorragende Infrastruktur aufgebaut und einen reibungslosen Ablauf sichergestellt.

Ja, wir haben es gemeinsam geschafft den Erfolg vom letzten Jahr zu wiederholen und punktuell zu optimieren. Das Organisationskomitee und die wiederum über 180 Helfer haben in mehreren Hundert geplanten Einsätzen während fast zwei Wochen den Spielern, Sponsoren und den Zuschauern dieses schöne Erlebnis ermöglicht. Was ich sehr gerne wiedergeben möchte sind die vielen positiven Stimmen, die ich während der ganzen Woche gehört habe. – Von dem tollen Eis – der phänomenalen Stimmung – dem guten Essen wie auch der guten Betreuung der Sponsoren und der Spieler. Dafür meinen

HERZLICHEN DANK an Euch alle. Auch weitergeben möchte ich das Dankeschön, welches ich von SWISSCURLING erhalten habe (siehe Schreiben vom 28.02.2008).

Für mich als OK-Präsident war es eine entspannte Schweizermeisterschaft, mussten doch keine kurzfristigen Aktionen gestartet werden und es lief während der ganzen Woche alles nach Plan. Der Höhepunkt der Schweizermeisterschaft war für mich dann sicher der Herrenfinal. Ein Spiel auf solch hohem Niveau haben wir schon länger (oder nie?) in Wetzikon gesehen. Die anschliessende Siegerehrung war ein würdiger Abschluss für die Curling Elite Schweizermeisterschaft 2008, ohne Wenn und Aber.

Gerne danke ich Euch nochmals und wünsche allen ein schönes Saisonende und viel Sonne in den kommenden Monaten.

Peter



Peter Riegger
Präsident
OK „Schweizer Meisterschaften 2008“
Schönwiesstrasse 42 a
8620 Wetzikon

Bern, 28. Februar 2008

Lieber Peter

Im Namen von SWISSCURLING und seines Präsidenten möchten wir nochmals Dir und dem gesamten OK sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern recht herzlich für die ausgezeichnete Arbeit vor und während der Finalrunde danken. Für uns war es eine rundum geglückte, stimmige Woche mit hervorragenden Spielen auf einwandfreiem Eis und wiederum – wie letztes Jahr – vor einer grossen Zuschauerkulisse.

Den Spielern und Zuschauern wurde ein hervorragendes Umfeld geboten, so dass allen Anwesenden diese Meisterschaft letztlich in bester Erinnerung bleiben wird.

Wir wünschen Dir und all Deinen Kolleginnen und Kollegen im OK sowie den unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern einen erfolgreichen „Abschluss“ der SM, einen erholsamen und schönen Sommer sowie einen guten Start in die Saison 2008/2009.

Mit lieben Grüßen

Beat Jäggi
Chef Departement Leistungssport
SWISSCURLING

Jörg Leuenberger
Media Officer SWISSCURLING

Kopie an: Ueli Bucherer, Präsident CC Wetzikon
Gupfstrasse 11, 8344 Bäretswil



Empfang für Neue Curling open-air schweizer meister

Am Montagabend wurde das Curling-Team Wetzikon 2 mit Skip Silvano Pesavento, Markus Schneider, Christoph Huber und Janos Barko im Curling Center Wetzikon vom Vorstand und Mitgliedern des CC Wetzikon und Urs Fischer, Stadtpräsident von Wetzikon, willkommen geheissen. Am vergangenen Wochenende wurden sie in Crans-Montana verdient und souverän Schweizer Meister im Open-air Curling.

Urs Fischer, selbst aktiver Curler, überbrachte den stolzen Goldmedaillengewinnern die besten Glückwünsche des Gemeinderates und betonte in seiner Ansprache die Bedeutung dieses Titels für Wetzikon als Curling-Hochburg und Austragungsort der nächstens stattfindenden Elite-Schweizermeisterschaft vom 16. – 23. Februar 2008.

Für den CC Wetzikon ist dies seit langem wieder einmal ein nationaler Titel und belohnt neben dem Siegerteam auch den Club für seine aktive Aufbauarbeit der letzten Jahre. Ausserdem dient er aber auch als zusätzliche Motivation für die Durchführung der Schweizermeisterschaft in 3 Wochen.

Bild 1

Von links nach rechts: Christoph Huber, Janos Barko, Silvano Pesavento, Markus Schneider

Bild 2

Von links nach rechts: Christoph Huber, Markus Schneider, Janos Barko, Silvano Pesavento

Bild 3

Von links nach rechts: Christoph Huber, Urs Fischer (Stadtpräsident von Wetzikon), Markus Schneider, Ueli Bucherer (Präsident CC Wetzikon), Janos Barko, Silvano Pesavento



Because curling is our passion

Das Motto unserer Firma CURLIT «Because Curling is our passion» könnte wohl passender nicht sein. Mit Leidenschaft begann dann auch alles – sowohl auf als auch neben dem Eis.

Ich, Nadine Saager, begann gegen Ende der Kanti-Zeit dank meinem Vater (Marcel Manigley) Curling-Luft zu schnuppern. Der Sport faszinierte mich von Anfang an und bald spielte ich in einem Frauenteam mit. Zuerst für den CC Wetzikon, dann für den CC Wildhaus. Als CC Wildhaus qualifizierten wir uns zweimal für die SM ohne dort allerdings grosse Stricke zu zerreißen. Dabei sein ist eines, ganz zuoberst an der Spitze sein zu können, etwas ganz anderes.

Ich, Christian Saager, spiele seit rund 30 Jahren Curling. Die Curlinghalle Dolder wurde zu meinem zweiten Zuhause. Zusammen mit Jens Piesbergen, Urs Spiegel und Jörg Piesbergen gewannen wir 1985 an der Junioren-WM in Perth (Schottland) die Silbermedaille (nach Zusatzend gegen Kanada). Nach diesem Erfolg löste sich unser Team auf und ich begann, das Junioren Center Dolder aufzubauen.

Wir, Nadine und Christian, lernten uns dann 1992 – wie könnte es auch anders sein – an einem Curlingturnier kennen und lieben. Sinnigerweise war es das Internationale Damenturnier in Wetzikon. Von diesem Zeitpunkt an waren wir ein Team.

Als Coaches des Center Dolder holten wir mit unserem Juniorinnen-Team 1996 den Schweizermeister-Titel. Die darauf folgende Juniorinnen WM fand 1997 in Nagano (Japan) statt, am selben Ort wo später Patrick Hürlimann mit seinem Team Olympisches Gold holte. Nun, dem Juniorinnen-Team reichte es an jener WM leider zu keiner Medaille.

Das Thema Olympia hat uns dann in den folgenden Jahren geprägt. Eigentlich begann der Weg in den sportlichen Olymp ganz klein und unscheinbar: Christian studierte Wirtschaftsinformatik und als begeisterter Curler lag es ja fast auf der Hand, dass da irgendwann eine Software für das Spiel mit Stein und Besen geschrieben werden musste. So machte Christian an der EM 1985 in Grindelwald erstmals so etwas wie einen professionellen Resultat- und Statistikdienst. 1993 in Genf waren wir das erste Mal als offizieller Resultat- und Statistikdienst an einer WM engagiert.

1998 wurde Curling (wieder) Olympisch und wir hatten die Möglichkeit für den Welt Curling Verband WCF in Nagano zu arbeiten. Live vor Ort an einer Olympiade dabei sein zu können war ein einschneidendes und unvergessliches Erlebnis. Nach dieser Olympiade erneuerte IBM den Vertrag mit dem Internationalen Olympischen Komitee IOC nicht mehr. Dadurch wurden die Karten neu gemischt und CURLIT erhielt die unglaubliche Chance, den Resultat- und Statistikdienst als «Sub-contractor» an der Olympiade 2002 in Salt Lake City (USA) zu übernehmen. Es war die bis anhin wohl grösste Herausforderung für uns. Sieht man bei einer Olympiade einmal hinter die Kulissen, ist es fast unvorstellbar und unbeschreibbar, welcher technische, logistische und personelle Aufwand betrieben wird. Die Vorbereitungen für diesen Gross-Event dauern Jahre.



Salt Lake City 2002 ging dann sehr erfolgreich über die Bühne. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hatte uns das Olympische Virus gepackt. Ein «normales» Leben konnten wir uns nicht mehr vorstellen. 2004 waren wir an den Olympischen Spielen in Athen für einen grossen Provider tätig. Für die Olympiade 2006 in Turin (Italien) durften wir den Resultat- und Statistikdienst für Curling ein weiteres Mal durchführen. Es war unglaublich, wie viel schneller und noch vernetzter die Welt zwischen 2002 und 2006 geworden war. Resultate und Statistiken mussten innerhalb von Sekunden an das Fernsehen, die Medien, die Athleten und Zuschauer weitergegeben werden. Knapp 40 Computer waren nur alleine in unserem Curling Resultat-Raum im Dauereinsatz. Fehler waren keine erlaubt – bei 18-Stunden-Tagen während zwei Wochen war das nicht immer ganz einfach.

2004 machten wir das erste Mal den Resultat- und Statistikdienst an der Rollstuhl-WM in Sursee. Es war beeindruckend, mit welcher Leidenschaft, Freude und Präzision diese Athleten uns das Curling vorführten. Der ab und zu etwas in Vergessenheit geratene «Spirit of Curling» wurde hier von den Athleten vorgelebt wie wir es selten zuvor erfahren haben.

2006 fanden in Turin die Paralympics zum ersten Mal mit Curling als offizielle Medaillendisziplin statt. Auch da waren wir als Resultat- und Statistikdienst tätig und es war toll, die Begeisterung und Emotionen miterleben zu dürfen.

Unser nächstes grosses Ziel heisst Vancouver 2010. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen und im Sommer 2008 werden wir die Curling Software im Testlabor in Vancouver installieren. 2009 wird die Junioren-WM am selben Ort stattfinden wie ein Jahr später die Olympiade und später die Paralympics. Bis dorthin gibt es wohl noch viele schlaflose Nächte und manche Überstunden.

Der Sport und Curling im Besonderen haben unser Leben geprägt und unglaublich bereichert. Dank knapp 30 Einsätzen an internationalen Meisterschaften sind wir viel auf der Welt herumgekommen, haben viele interessante und tolle Menschen auf und neben dem Eis kennen gelernt, Freundschaften geschlossen und unvergessliche Erlebnisse und Emotionen erleben dürfen.

In diesem Sinne möchten wir Euch alle ermuntern, an einem nationalen oder internationalen Grossanlass teilzunehmen. Sei es als Teammitglied auf dem Eis (wer weiss?), Teambetreuer, Fan oder Helfer. Ein Teil unserer grossen Curling-Familie zu sein, ist etwas ganz Tolles und unser aktives Mittun unterstützt diesen wunderbaren Olympischen Sport. Bis demnächst einmal auf dem Eis oder an einem Event...

BECAUSE CURLING IS OUR PASSION

www.curlit.com

Spiko-Ecke 3.3.2008

Liebe Curlerinnen und Curler

Die Saison neigt sich dem Ende zu. Hier noch die letzten News für euch:

Mobi Cup 2008

- Die Anmeldungen für den Finaltag am 29. März 2008 sind eingetroffen. Es haben sich gut 150 Personen angemeldet und wir werden um die Mittagszeit starten. Das definitive Programm des Finaltages folgt später.
- Die aktuellen Resultate: http://www.curling-wetzikon.ch/cms/curling_center/Hallencup.php

Dringend gesucht!

- Wir suchen noch immer eine Person oder ein Team, welches das traditionelle Plauschturnier vom 2. Januar übernehmen möchte. Falls sich niemand finden sollte, müssen wir dieses Turnier leider aus dem Veranstaltungskalender streichen.

Erfolg in der SWISSLEAGUE Männer mit Wetzikon Modularis

- Unser Wetziker Männerteam um Skip Michi Höchner mit Oli Oberhänsli, Urs Fischbacher, Janos Barko und Chrigel Lüscher hat den direkten Aufstieg in die SWISSLEAGUE A 2008/2009 geschafft. Wir gratulieren und wünschen jetzt schon eine gute Saisonvorbereitung!

Vorschau der wichtigsten Turnierdaten 2008 / 2009:

21.9.2008	Saison-Eröffnung
27.-28.9.2008	TCS Turnier
3.10.2008	Öpfelhammer-Challenge (Stäfa)
18.-19.10.2008	Manor Trophy
8.-9.11.2008	Evtl. neues Turnier (ehemals Zürcher Oberländer)
28.-30.11.2008	Internationales Frauenturnier
6.-7.12.2008	Open-Air Davos
20.12.2008	CM Final
2.1.2009	evtl. Neujahrsturnier - NOCH KEIN TURNIERLEITER!
4.1.2009	Cherry Rocker Turnier
13.1.2009	Veteranenturnier
17.-18.1.2009	Gastro-Winzer (Stäfa)
27.2.-1.3.2009	evtl. Schweizerhof Trophy
7.-8.3.2009	Juniorenturnier
10.3.2009	Veteranenturnier
21.-22.3.2009	Feld-Ice-Beer Trophy
28.3.2009	Final Mobi Cup 2009

Die nächsten Termine:

- 29. März 2008 Finaltag Mobi Cup 2008

Alle Informationen sind wie immer auch im Internet unter www.curling-wetzikon.ch abrufbar!

Herzliche und sportliche Grüsse der CCW-SPIKO



Chris Baur

Interview von Pam mit Felix Kreier

1. Seit wann spielst Du Curling?

Und wie bist Du zum Curling gekommen?

1985 das erste mal auf Open-Air-Eis in Bergün GR und in den Ferien bei Verwandten. Aber so richtig erst 1998-1999 in Wetzikon mit Anfängerkurs und so.

2. Wie läuft Deine Mobi-Cup-Saison bisher?

Mit zwei Anfängern im Frontend und die Nummer 3, die zum ersten Mal im Haus steht, eigentlich ganz gut.

3. Was macht für Dich einen guten Curling Abend aus?

Respektive was gefällt Dir am Curling am Besten?

Ein spannendes Spiel, und das Bier danach beim Apéro mit meinem Team und den geschlagenen Gegnern.

4. Wie kamst Du auf die Idee, eigene Besen zu produzieren und seit wann machst Du das?

Früher hatte ich einen LEGO-Besen und das Geräusch, das man bei der Slidingdelivery hörte, war nicht das schönste. Zudem war der Besen ziemlich klobig, hässlich und schwer. Irgendwann vor 6 Jahren und auf Drängen von einigen Curlingkameraden fertigte ich den ersten Prototyp an.

5. Wie muss man sich Deine «Besenproduktion» vorstellen? Wie viele Besen produzierst Du täglich?

Wie viele Besen hast Du bereits verkauft?

Wir konstruieren auf modernstem CAD und fertigen auf High-Tech-CNC-Bearbeitungsmaschinen. Wir produzieren momentan noch in Kleinserien und auf Bestellung. Zurzeit sind doch schon ein paar Dutzend Kreierbesen erfolgreich im Einsatz.

6. Warum muss man sich unbedingt einen Deiner Besen kaufen? Was sind die Vorteile Deiner Besen?

Sicher muss keiner unbedingt einen Besen von mir kaufen. Aber Sicher ist, dass wir alles im Hause herstellen und montieren. Alle zugekauften Materialien stammen aus der Schweiz.

Der neue K-2-Besen zum Beispiel hat einen Carbonstiel, ist sehr leicht und stabil, sieht gut aus und man kann das Kissen in weniger als 10 Sekunden wechseln.

7. Worauf muss man beim Curlingbesen Kauf unbedingt achten?

Ich würde die verschiedenen Modelle, die auf dem Markt sind ausprobieren und den besten kaufen. Auch wir stellen Testbesen zur Verfügung.



8. Wie muss der «normale» Curlingspieler vorgehen wenn er einen Deiner Besen kaufen will?

Am besten Testen und dann einen unter www.kreier.ch bestellen oder vorbeischaun. Wir haben immer einige an Lager.

9. Wie lange ist die Lieferfrist?

Was würde ein «normaler» Besen kosten?

Zurzeit beträgt die Lieferfrist 1 bis 2 Wochen. Der neue G-2 (GFK) gibt es schon ab 195.- CHF. Bis zum individuell lackierten K-2 (Carbon), mit einem teilbaren Stiel und ein-graviertem Namen auf dem Kissenkopf ab 350.- CHF. Jeder Besen ist ein Unikat und individuell zusammenstellbar.

10. Was ist das für ein Gefühl wenn die Swiss League Teams mit Deinen Besen spielen?

Das ist ein sehr gutes Gefühl, wenn sie mit meinen Besen auch noch gewinnen.

11. Was sind Deine Pläne für die Zukunft?

«Curlingmässig» und «Besentechnisch»?

Mit meinem Team steigen wir schon jetzt in die B-Liga der Züriseeliga auf und wenn wir weiterhin so gut spielen, liegt vielleicht sogar noch die A-Liga drin.

Da die Besenproduktion noch nicht zu unserem Kerngeschäft zählt und da ich das im Moment noch hobbymässig betreibe, möchte ich, wenn es die Zeit zulässt, noch einen High-Tech-Besen herstellen, der mit einem Handgriff vom Besen zur Krücke wird.

Zurzeit fertigen wir vor allem Präzisionsteile für die Medizinaltechnik, die Luft- und Raumfahrtindustrie, den Rennsport und den allgemeinen Maschinenbau.

Resultate

Senioren 2 Meisterschaft

Am 9. Februar erreichte in Arlesheim das Team um **René Joller** (Skip), **Charly Pfammatter**, **Willi Diggelmann** und **Walter Halder** den 2. Platz und gewann somit die Silbermedaille. Herzliche Gratulation!
Knapp an den Medaillen vorbei spielte das Team von **Silvano Pesavento** mit **Toni Herrmann**, **Peter Binder** und **Paul Schmucki** (Ersatz **Beat Seeger**) auf den 4. Rang.

Letzte Meldung

Soeben erhielt ich die Nachricht von der Aufstiegsrunde Swiss League B-A. Das Team Modularis gewann die Aufstiegsrunde und spielt somit nächste Saison Swiss League A!!! Herzliche Gratulation!
Gespielt haben **Michael Höchner** (Skip), **Oliver Oberhänli**, **Urs Fischbacher** und **Janos Barko**.

Hallen-Aufräumtag

Am Samstag, **19. April**, findet wie jedes Jahr nach Saisonende der Aufräumtag statt. Wir brauchen viele Helfer!!! Bitte meldet euch bei **Yves Edelmann**.

Telefonisch (**079 207 49 79**) oder per E-mail: **yves@2wire.ch** bis am **15.04.2008** anmelden.

Wichtige Daten

29.3.2008

Final mobi cup

19.4.2008

Halle aufräumen – Helfer gesucht!

30.5.2008

Generalversammlung